



**Lönigen, 27.04.2026**

**Antrag gemäß § 56 NKomVG der Gruppe UFL – Unabhängige für Lönigen**

**Einrichtung eines Seniorenbeirates in der Stadt Lönigen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

die Gruppe UFL – Unabhängige für Lönigen stellt hiermit folgenden Antrag gemäß § 56 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG):

**Antrag:**

die demografische Entwicklung macht deutlich, dass der Anteil älterer Menschen in der Stadt Lönigen stetig wächst. Diese Entwicklung stellt Politik und Verwaltung vor neue Herausforderungen – gleichzeitig bietet sie große Chancen. Ältere Bürgerinnen und Bürger wollen heute nicht mehr nur versorgt werden, sondern aktiv mitgestalten. Diese Forderung ist durch landesweite Erfahrungen bestätigt: Älteren und alten Menschen genügt es nicht mehr, gut versorgt und betreut zu sein. Sie wollen ihre Belange in der Öffentlichkeit selbst vertreten. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden und Mitbestimmung, Teilhabe und Erfahrung älterer Menschen systematisch in die kommunale Entscheidungsfindung einzubinden, stellt die Fraktion Unabhängige für Lönigen folgenden Antrag:

**Die Stadt Lönigen richtet einen Seniorenbeirat ein.**

**Begründung:**

Seniorenbeiräte tragen dazu bei, dass Entscheidungen der kommunalen Politik und Verwaltung eine breitere Legitimation erfahren können, indem sie sich schon während des Entscheidungsprozesses aktiv beteiligen. Dies bedeutet Entlastung für Politik und Verwaltung sowie eine Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und politischer Zufriedenheit.

Darüber hinaus wächst der Anteil älterer Menschen deutlich. Gerade in einem ländlichen Raum wie Lönigen sind Themen wie Mobilität, Gesundheit, Wohnen, Versorgung und Digitalisierung zentral. Ein Seniorenbeirat sorgt dafür, dass diese Belange kontinuierlich adressiert werden und nicht anlassbezogen in Erscheinung treten.

Denn viele Seniorinnen und Senioren möchten aktiv gestalten und gleichzeitig ihre Kompetenzen und Erfahrungen einbringen – ein wichtiger gesellschaftlicher Mehrwert.

In Niedersachsen sind laut Landtagsanfrage bereits über 180 Kommunen mit Seniorenvertretungen aktiv, mehr als 200 Seniorenvertretungen gehören dem Landesseniorenrat an. Auch im Landkreis Cloppenburg haben u. a. die Städte und Gemeinden Barßel, Cloppenburg, Friesoythe und Saterland

oder Garrel Seniorenbeiräte eingerichtet bzw. Seniorenbeauftragte bestellt. Die Stadt Lönigen sollte sich diesen erfolgreichen Modellen anschließen.

Der Seniorenbeirat in Lönigen könnte aus unserer Sicht verschiedenste Aufgaben und Funktionen erfüllen: Er vertritt die Anliegen älterer Menschen in Rat, Ausschüssen und Öffentlichkeit durch zum Beispiel die Abgabe von Stellungnahmen und Empfehlungen oder die Einbringung eigener Initiativen und Anträge. Weiterhin berät und unterstützt er Rat und Verwaltung bezüglich der fachlichen Begleitung bei Themen wie Mobilität, Barrierefreiheit, Stadtentwicklung, Pflege oder Digitalisierung. Dabei informiert er ältere Menschen und klärt gleichzeitig über die Bedürfnisse Älterer auf im Sinne einer Politik für und mit der älteren Generation. Dies kann u. a. in Informations- und Sprechzeiten umgesetzt werden. Zudem können Beratungen zu Wohnen, Pflege, Bildung oder Freizeit angeboten werden.

Dabei erachten wir es als sinnvoll, bestehende Strukturen wie den Seniorenstützpunkt im Landkreis Cloppenburg einzubinden. Der Landkreis Cloppenburg betreibt einen Seniorenstützpunkt Niedersachsen (SSN), der als zentrale Anlaufstelle für Engagementförderung, Beratung und Vernetzung dient. Ein Seniorenbeirat in Lönigen kann davon in mehrfacher Hinsicht profitieren. Er erhält fachliche Unterstützung und Begleitung, hat Zugang zu Qualifizierungsangeboten und kann sich mit kreisweiten Initiativen bzw. anderen Seniorenbeiräten vernetzen. Er profitiert von vorhandenen Beratungsstrukturen und kann Kooperation bei Projekten (z. B. Digitalisierung, Ehrenamtsförderung, Pflegeberatung) nutzen. Damit entsteht keine Doppelstruktur, sondern eine sinnvolle Ergänzung.

Mit der Einrichtung eines Seniorenbeirates setzt die Stadt Lönigen ein sichtbares Zeichen für mehr Teilhabe, eine generationengerechte Politik und die Einbindung wertvoller Lebenserfahrung. Das sorgt für eine nachhaltige Verbesserung der Lebensqualität aller Generationen in Lönigen.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Jörg Bremersmann  
Fraktionsvorsitzender

Gruppe UFL – Unabhängige Für Lönigen

  
Jörg Bremersmann

  
Elisabeth Kordes

  
Dr. Sebastian Rode


  
Andreas Behne

  
Martina Hormes-Sibbel

  
Kira Rolfes


  
Gerrit Ortelt

  
Michael Rohen

  
Taku Samuriwo

  
Olaf Burke

  
Günter Wendt

  
Hubert Willloh